

## Melanie Hinterberger (TSV Haarbach) und Björn Friedrich (WFC Coburg-Neukirchen) setzen sich gegen stärkste Konkurrenz durch

Von der Breite in die Spitze - Ein Tag rund um den Inlinesport

Am Sonntag drehte sich in Haarbach alles um den Inlinesport: Unter dem Motto "Von der Breite in die Spitze" führte der TSV Anfängerkurse, ein Schnupperrennen für Jedermann und das Haarbacher Masters durch. Da die beiden Läufe als offizielles DRIV-Punkterennen gewertet wurden, hatten viele profilierte Inliner aus dem gesamten süddeutschen Raum, unter ihnen eine beträchtliche Zahl an Mitgliedern der Nationalmannschaft, gemeldet. Den zahlreichen Zuschauern wurde von den 110 Läufern aus 19 Vereinen spektakulärer Inlinesport geboten. Als verdiente Sieger gingen Melanie Hinterberger (TSV Haarbach) und Björn Friedrich (WFC Coburg-Neukirchen) hervor.

Dem Motto folgend standen zunächst die Kleinsten im Mittelpunkt: Mit sichtbarer Begeisterung folgten sie beim Anfängerkurs den Anweisungen von Stefan Schlichter, Martin Sedlmeier und Maria Dorrer. Mit spielerischen Mitteln brachten sie den Kindern die ersten Schritte auf den Skates bei oder boten weiterführende Übungen zur Koordination und Bewegungsschule an.

Mit dem kostenlosen Schnupperrennen griff man eine Idee aus Österreich mit der Bezeichnung "Wisbi" auf. "Wie schnell bin ich?", lautete die Frage für die Kinder. Dabei gab Titelverteidiger und Nationalmannschaftsfahrer Marco Scholtes (1860 München) auf einem flachen und leicht gesetzten Kurs eine Zeit vor, an die die Teilnehmer möglichst nahe herankommen sollten. Am Ende erhielten sie -je nach prozentualer Zeitdifferenz- Urkunden in Bronze, Silber oder Gold. Für die Kinder war es ein großes Erlebnis und einige fanden so viel Gefallen an diesem Sport, dass sie sich für das eigentliche Rennen anmeldeten.

Pünktlich um 13 Uhr schickte Startrichter Hans Huber die ersten Läufer auf den Kurs des Haarbacher Masters. Bis einschließlich der Schülerklasse 10 erfolgte der Start nach unten versetzt im eher flacheren Teil der Strecke. Doch bereits in diesen Kindergruppen, die jüngsten Starterinnen waren Jahrgang 1998, ließen einige ihr großes Talent erkennen und begeisterten die Zuschauer durch ihre forsche Fahrweise. Nach einer kurzen Umbauphase wurde anschließend der Start und das Ziel weiter nach oben verlegt, sodass das Streckenprofil wesentlich steiler wurde. Dabei zeigte sich der von Kurssetzer Andi Holzner ausgeflaggte Slalom als durchaus selektiv, weshalb selbst einige Mitfavoriten wegen Torfehlern oder Stürzen ausscheiden mussten. Auch der nach dem ersten Durchgang an dritter Stelle liegende Titelverteidiger Marco Scholtes fädelte an einem Tor ein, konnte einen Sturz jedoch artistisch vermeiden.



Bei den Damen entwickelte sich ein spannendes Rennen, in dessen Verlauf die spätere Gesamtzweite Miriam Friedrich (WFC Coburg-Neukirchen) und -fünfte Andrea Hoffmann (TSV Haarbach) mit einer Zeit unter 25 Sec. für die ersten Paukenschläge sorgten. Carola Silberbauer (ebenfalls Nationalmannschaft) verbesserte anschließend die Zeit noch einmal um zwei Zehntel. Dann warteten alle auf den Auftritt der Doppelweltmeisterin Michaela Maurer (ASV Arrach), die mit dem Lauf zwar keine Schwierigkeiten hatte, aber nicht so dynamisch wie gewohnt fuhr. Ihre Zeit von 24,64 reichte vorläufig lediglich für Platz drei. Auch Ina Hartlieb (WFC Coburg-Neukirchen) kam nicht an die Spitzenzeiten heran. Als letzte der Favoritinnen musste Melanie Hinterberger an den Start. Unter den Anfeuerungsrufen der Zuschauer gelang ihr ein aggressiver und dennoch runder Lauf, der in einer Zeit von 23,99 sec. die etwas überraschende Führung bedeutete.

Im zweiten Durchgang starteten die fünf zeitschnellsten Damen am Schluss. Andrea Hoffmann zeigte sich nervenstark und brachte ihren Lauf in 25,13 sicher nach unten, was den umjubelten fünften Rang und zweiten Gruppenplatz bedeutete. Michaela Maurer wollte es als Nächste unbedingt wissen, verkrampfte dabei jedoch und kam auf für sie enttäuschende 24,72 sec.

Damit blieb sie auf dem vierten Platz. Stark fuhr erneut die 14jährige Miriam Friedrich, die mit 24,24 eine neue Laufzeit vorlegte. Nachdem Carola Silberbauer hinter die Coburgerin zurückgefallen war, stand Melanie Hinterberger als letzte am Start. Und sie ging aufs Ganze: Konzentriert und dynamisch beschleunigte sie wo es ging und sicherte sich mit einem Traumlauf in 23,52 mit letztlich deutlichem Vorsprung den viel umjubelten Titel. Mit ihrer Gesamtzeit hätte sie sich auch bei den Männern als Sechste eingereiht.



Noch spannender verlief der Wettkampf der Herren. Die Läufe von Gesamtsieger Björn Friedrich (WFC Coburg-Neukirchen), der als punktbesten Nationalmannschaftsfahrer angereist war und im ersten Durchgang eine fantastische Bestzeit von 22,27 sec. fuhr, animierten die Zuschauer zu Szenenapplaus. Wolfgang Weigl und Sigi Zistler (beide FC Chamünster) platzierten sich knapp hinter dem 17jährigen Franken, wobei ersterer insgesamt nur 31 Hundertstel Rückstand aufwies. Beherzt fuhren auch die beiden Einheimischen Martin Sedlmeier, der sich mit zwei gelungenen Läufen den unerwarteten vierten Platz sicherte und seine starke Gruppe gewann, und Markus Holzner, der mit seinem achten Rang und dritten Platz in der J 18 sehr zufrieden sein konnte. Den fünften Rang belegte Philipp Schädler (SC Staig).

Die Läufer der Landkreisvereine konnten insgesamt hervorragend mithalten, was vor allem für die DJK-SV Adlkofen und den TSV Haarbach gilt, die mit Amir Aboshawish, Martin Nörl, Christine Bilecki (Adlkofen) und Melanie Hinterberger, sowie Martin Sedlmeier (Haarbach) auch Gruppensieger stellten und weitere zehn Podestplätze erreichten. Im La-Team-Cup führt weiterhin Adlkofen knapp vor Haarbach, gefolgt von Vilsbiburg, Gerzen und Göttlkofen.

Die ersten Drei der Gruppen: Bambini w: Mareike Jetschne (Neukirchen), Eva Altmann (Arrach), Veronika Hofbauer (Adlkofen); Bambini m: Amir Aboshawish; S8 w: Anna-Sophie Jerger (Kiefersfelden); Sonja Hofbauer (Adlkofen); Anja Fischbeck (Haarbach); S8 m: Sebastian Wenzl (Bodenmais), Marco Rübesam (Vilsbiburg), Johannes Schandl (Adlkofen); S10 w: Verena

Maurer, Christina Kraus, Christina Wölke (alle Arrach); S10 m: Martin Nörl (Adlkofen), Sebastian Gruber (Chammünster), Dominik Bielmeier (Bodenmais); S12 w: Claudia Fonfara (Adlkofen), Claudia Hoffmann (Haarbach), Sandra Strohmeier (Oberried); S12 m: Adrian Bauer (Kötzting), Moritz Nörl (Adlkofen), Johannes Hager (Kötzting); S14 w: Miriam Friedrich (Coburg), Andrea Hoffmann (Haarbach), Ina Reich (Coburg); S14 m: Alexander Gruber (Chammünster), Dominik Schamberger (Coburg), Klaus-Peter Schiller (Haarbach); J16 w: Carola Silberbauer (Kötzting), Tanja Bräutigam (Coburg), Eva Lohberger (Arrach); J16 m: Björn Friedrich (Coburg), Dominik Brandl (Arrach), Andreas Niedenthal (1860 München); J18 w: Michaela Maurer (Arrach); J18 m: Martin Sedlmeier (Haarbach), Philipp Schädler (Staig), Markus Holzner (Haarbach); Damen: Melanie Hinterberger (Haarbach), Ina Hartlieb (Coburg), Alexandra Hofbauer (Adlkofen); Herren: Wolfgang Weigl (Chammünster), Tobias Wöhrle (Bitz), Robert Huber (Gerzen); Seniorinnen: Christine Bilecki (Adlkofen); Senioren: Sigi Zistler (Chammünster), Udo Nörl (Adlkofen).